

„geplante Bebauung am Austenkamp“

Aus der Presse erfuhren wir von den über den bekannten Bebauungsplan am Austenkamp hinausgehenden Absichten, das komplette Hinterland dieser Baugrundstücke zu erschließen.

Dieses Hinterland ist dabei als naturbelassene Wiesenlandschaft nicht nur den Anwohnern zur Freude sondern ist auch Lebensraum für einen wunderschönen alten Kirschbaum, Pflanzen und Tiere.

Der bisherige Bebauungsplan sah fünf Baugrundstücke vor, nunmehr geplant sind weitere 11 (!). Möglich soll das werden durch eine neu zu erstellende Zufahrt, welche vom Austenkamp aus diese neuen Baugrundstücke verkehrstechnisch erschließt.

Als betroffene Anwohner des Austenkamps fühlen wir uns wegen dieser erweiterten Bebauungsabsichten insbesondere auch im Zusammenhang mit der geplanten Zufahrtstraße in unserer Wohnqualität stark eingeschränkt. Auch können wir kein öffentliches Interesse an der Umsetzung der erweiterten Bebauungsabsichten erkennen.

[REDACTED]

Wir bitten Sie deshalb als unsere Vertreter im Rat der Stadt um ein Gespräch, um uns die Situation zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kahlert - für die in der Anlage aufgeführten Unterzeichner -

Anlagen

Aulage 2

Für die Anwohner „Zur Berkelquelle“

Billerbeck, den 30.07.2014

[REDACTED]
[REDACTED]
48727 Billerbeck

An die
Stadt Billerbeck
Frau Marion Dirks
Bürgermeisterin
Markt 1
48727 Billerbeck

~~18-1/60~~

Betreff: Neubaugebiet Austenkamp

Hier: Problematische Situation hinsichtlich Oberflächenwasser bei starkem Niederschlag

Anlagen: A Bilder unseres Hauses und Kellers vom Juli 2013
B Bilder des Wasserflusses im Bereich Austenkamp

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin,

als Anwohner des 2005 erschlossenen Neubaugebiets „Zur Berkelquelle“ schreibe ich Ihnen stellvertretend für die unterzeichnenden Familien, um ihnen unsere Bedenken hinsichtlich des Neubaugebiets Austenkamp in unserer unmittelbaren Nachbarschaft mitzuteilen.

Im 21. Juni 2013 gab es über Billerbeck und Umgebung ein extrem starkes Unwetter mit 75l/m² Niederschlag in nur einer Stunde. Dieses Unwetter führte nach einer ungewöhnlich langen Trockenperiode zu einem unglaublichen Aufkommen an Oberflächenwasser. Im Bereich Münsterstraße – Austenkamp – Zur Berkelquelle führte diese Situation bei 3 Anwohnern zu Überflutung ihrer Häuser. In unserem Fall floss durch alle Lichtschächte Wasser in unseren teilweise ausgebauten Keller (Schlafzimmer und Sauna) und stand beim Eintreffen der Feuerwehr über 1 Meter hoch. Die Kosten von über 10.000,- € mussten wir selbst tragen, da eine Elementarschadenversicherung nicht abgeschlossen wurde. Hierzu sagte man uns 2005 seitens der Nachbarschaft dass dies nicht notwendig sei. Dies wird derzeit durch uns aber nachgeholt.

Neben unserem Haus waren weitere Häuser in unserer Straße bedroht. Da keines von den Häusern einen Keller hat, stand das Wasser, welches über unser Grundstück und die Straße floss, z.B. bei den Familien Wieling und Wolters nur wenige Zentimeter unterhalb der Haustür. Wenige Liter Niederschlag mehr, oder ein ungünstigeres Fließverhalten hätten diese Häuser direkt im voll ausgebauten Erdgeschoss getroffen und immensen Schaden verursacht.

Der unter der städtischen Internetpräsenz

<http://www.billerbeck.de/staticsite/staticsite.php?menuid=170&topmenu=114>

abgebildete Bebauungsplan Austenkamp zeigt nun, dass exakt in dem Abschnitt über welchen in 2013 das Oberflächenwasser zu uns floss, eine Strasse geplant ist. Diese würde einem erneuten Unwetter geradezu ideale Bedingungen bieten, und damit nicht nur unser Haus, sondern auch die

Nachbarhäuser am Austenkamp und Zur Berkelquelle gefährden. Ganz zu schweigen von den neu zu bauenden Häusern, welche als erste betroffen wären.

Um Ihnen einen Eindruck der Kraft und der Menge des in 2013 aufgetretenen Wassers zu vermitteln, habe ich als Anlage Bilder unseres Hauses und des Wasserflusses im Bereich Austenkamp als Anlagen beigefügt.

Das Unwetter am 29.07.2014 in Münster zeigt zudem exemplarisch, dass Unwetter wie in 2013 aufgrund klimatischer Entwicklungen regelmäßiger, häufiger und heftiger zu erwarten sind. Die Situation wird sich also höchstwahrscheinlich noch verschärfen.

Ferner entnahm ich dem Billerbecker Anzeiger vom 01.08.2014 unter der Überschrift „1,5 Millionen fließen in die Erde“, dass das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld in 2014 über 1,5 Mio € in den Ausbau, Neubau um die Anpassung von Regensammelbecken und Abwassereinrichtungen ausgeben wird. Der Hintergrund hierfür sind mitunter die klimatischen Entwicklungen, auch bei uns im Kreis.

Im Namen der Unterzeichnenden bitte ich sie folgende Fragen zu beantworten:

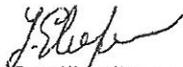
- 1.) Ist bei der Planung des Neubaugebiets Austenkamp der oben aufgeführten Problematik durch die Planung von Kanälen, Auffangbecken o.ä. Rechnung getragen worden?
- 2.) Sind unabhängig vom Neubaugebiet Austenkamp Planungen begonnen worden, wie man zukünftigen Unwettern mit geeigneten Baumaßnahmen begegnen will?
- 3.) Sind die Käufer der Baugrundstücke Austenkamp über diese Ereignisse informiert worden?
- 4.) Die Planung der zentralen Straße im Neubaugebiet Austenkamp muss angepasst werden, um die ansonsten ungünstige Situation bei erneuten Unwettern hinsichtlich des Wasserflusses zu vermeiden. Sind diesbezüglich bereits Planungen gelaufen?
- 5.) Kann die Stadt Billerbeck Besitzern von Häusern ohne Versicherung oder finanzielle Rücklagen Soforthilfe ermöglichen (Kostenlose Bereitstellung von Wohnraum bei Zerstörung der Wohnung/des Hauses, bzw. finanzielle Hilfe), wie die Stadt Münster dies derzeit praktiziert?

Bitte verstehen sie, dass wir als Familien uns vor dem Hintergrund der o.a. Problematik sorgen und Existenzängste haben. Eine Überschwemmung unseres Hauses käme einem Totalschaden gleich, da es sich um ein Fertighaus aus Holz handelt. Insofern sind wir natürlich an der Planung der Stadt interessiert, wie man damit umzugehen denkt. Doch auch die anderen Unterzeichnenden teilen diese Sorgen.

Wir freuen uns auf eine Antwort von Ihnen und verbleiben mit freundlichen Grüßen,


Familie Wehrenberg


Familie Mücke


Familie Eliseev


Familie Lesting


Familie Wübken


Familie Krois


Familie Wolters


Familie Heinst


Familie Kahert

Familie Lenfers

zulage 3

Stadt Billerbeck
Bürgermeisterin Marion Dirks
Markt 1
48727 Billerbeck

~~Rkt 10/60/13in~~

Wolfgang Kahlert
Austenkamp 17
48727 Billerbeck

p. a.
Sch. 11.09.14

Einwohnerantrag gemäß Gemeindeordnung § 26
Bebauungsabsichten am Austenkamp / Änderung des Flächennutzungsplans
(siehe auch: Amtsblatt 48/2014 Bekanntmachung der Stadt Billerbeck)

06.09.2014

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

hiermit sprechen wir uns gegen die geplanten Bebauungsabsichten am „Austenkamp“ und gegen die damit verbundene Änderung des Flächennutzungsplanes aus, mit folgenden Begründungen:

1. Speisung der Berkel-Quelle

Wir befürchten, dass durch die Bebauung des ausgewiesenen Gebietes die Speisung der Berkel-Quelle in Mitleidenschaft gezogen wird.

2. Hochwasser

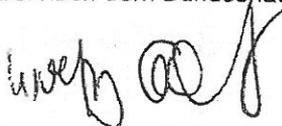
Das geplante Baugebiet liegt in einem durch Hochwasser gefährdeten Gebiet.
(siehe Anlage : Photo-Dokumentation „Hochwasser 2013 am Austenkamp“)

3. Störung des Landschaftsbildes

Durch die geplante Bebauung wird das Landschaftsbild im Naherholungsgebiet „Berkel-Quelle“ ästhetisch negativ beeinflusst.

4. Lebensraum von Erdkröten

In dem zur Bebauung geplanten Gebiet sind zahlreiche Erdkröten beheimatet. Die Erdkröte besitzt dabei nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) den Status „besonders geschützt“.



Wolfgang Kahlert
- für die Unterzeichner (siehe Unterschriftenliste)

vertreten durch: Nicole Wübken, Austenkamp 10, 48727 Billerbeck, Hermann-Josef Beulker, Münsterstr. 81, 48727 Billerbeck,
Ute Kahlert-Friebe, Austenkamp 17, 48727 Billerbeck

Anlagen : - Photo-Dokumentation „Hochwasser 2013, Austenkamp“
- Unterschriften- Liste



Stadt Billerbeck
Michaela Besecke
Markt 1
48727 Billerbeck

Nottuln, 9. Oktober 2014

Bezug: Planverfahren Bebauung Austenkamp

Sehr geehrter Frau Besecke,

wie bereits am 01.10.2014 persönlich mitgeteilt, bitte ich Sie, die in meinem Besitz befindlichen im Anhang schraffierten Flächen mit in das Planverfahren Bebauung Austenkamp aufzunehmen.

Mittelfristig plane ich diese Flächen hinsichtlich einer Bebauung zu vermarkten. Aus meiner Sicht sprechen die folgenden Gründe für eine Bebauung der Flächen:

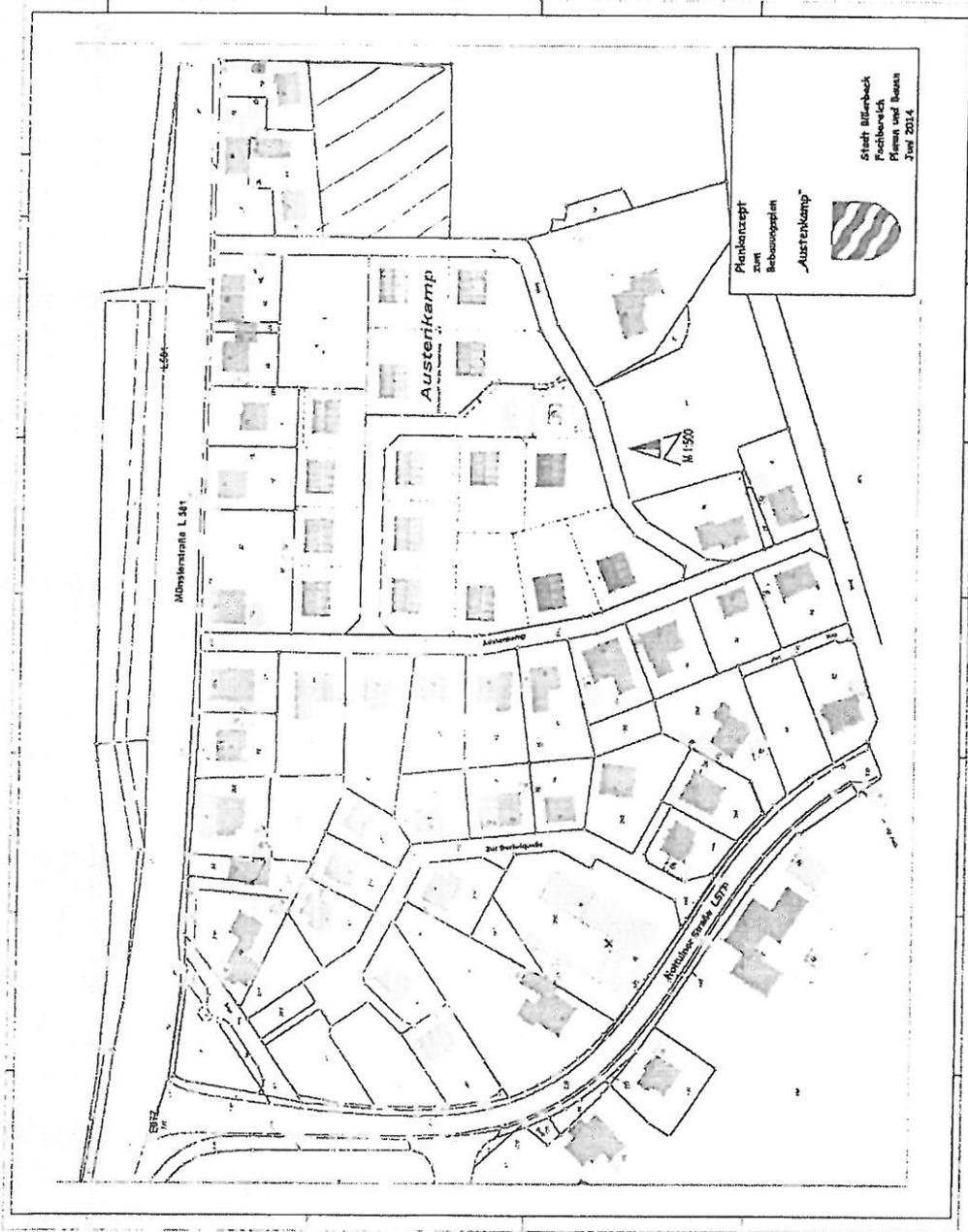
- Im Norden existiert bereits eine Bebauung (Schürhaus), so dass die Stadtgrenzen bzw. der Übergang von der Bebauung zum Außenbereich nicht weiter zerfransen würde.
- Eine verkehrstechnische Erschließung wäre über die vorhandene Stichstraße, über die Sie ohnehin die Erschließung zweier weiterer Grundstücke planen einfach vorzunehmen.
Gleiches gilt für die Versorgungsleitungen, die gemäß Ihrer Planung einfach nur um ca. 20 m zu verlängern wären.
- Der von der Bezirksregierung /dem Kreis geplante Landschaftsplan Baumberge-Nord gibt zu der schraffierten Fläche keine eindeutige Zuordnung, so dass die Planungshoheit bei der Stadt Billerbeck liegt. Dem Kreis liegt eine entsprechende Niederschrift vom Mir bereits vor.
- Im Zuge einer möglichen Erweiterung des Bebauungsplans biete ich Ihnen dann auch gerne die Möglichkeit des Flächenerwerbs für einen eventuell geplanten Graben entlang der geteerten Stichstraße an.

Abschließend bitte ich darum zu klären, inwieweit die vorhandene geteerte Stichstraße als Endhergestellt gilt. Ich bitte hierbei zu berücksichtigen, dass die Kosten zum Ausbau der Straße in Höhe von DM14.778,- bereits von unserer Familie im Jahr 1998 getragen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Henrich Pahl

Plankonzept





Stadt Billerbeck
Michaela Besecke
Markt 1
48727 Billerbeck

Klein Machnow, 9. Oktober 2014

Bezug: Planverfahren Bebauung Austenkamp

Sehr geehrter Frau Besecke,

wie mein Bruder Henrik Dahl Ihnen bereits am 01.10.2014 persönlich mitgeteilt hat, bitte ich Sie, die in meinem Besitz befindlichen im Anhang schraffierten Flächen mit in das Planverfahren Bebauung Austenkamp aufzunehmen.

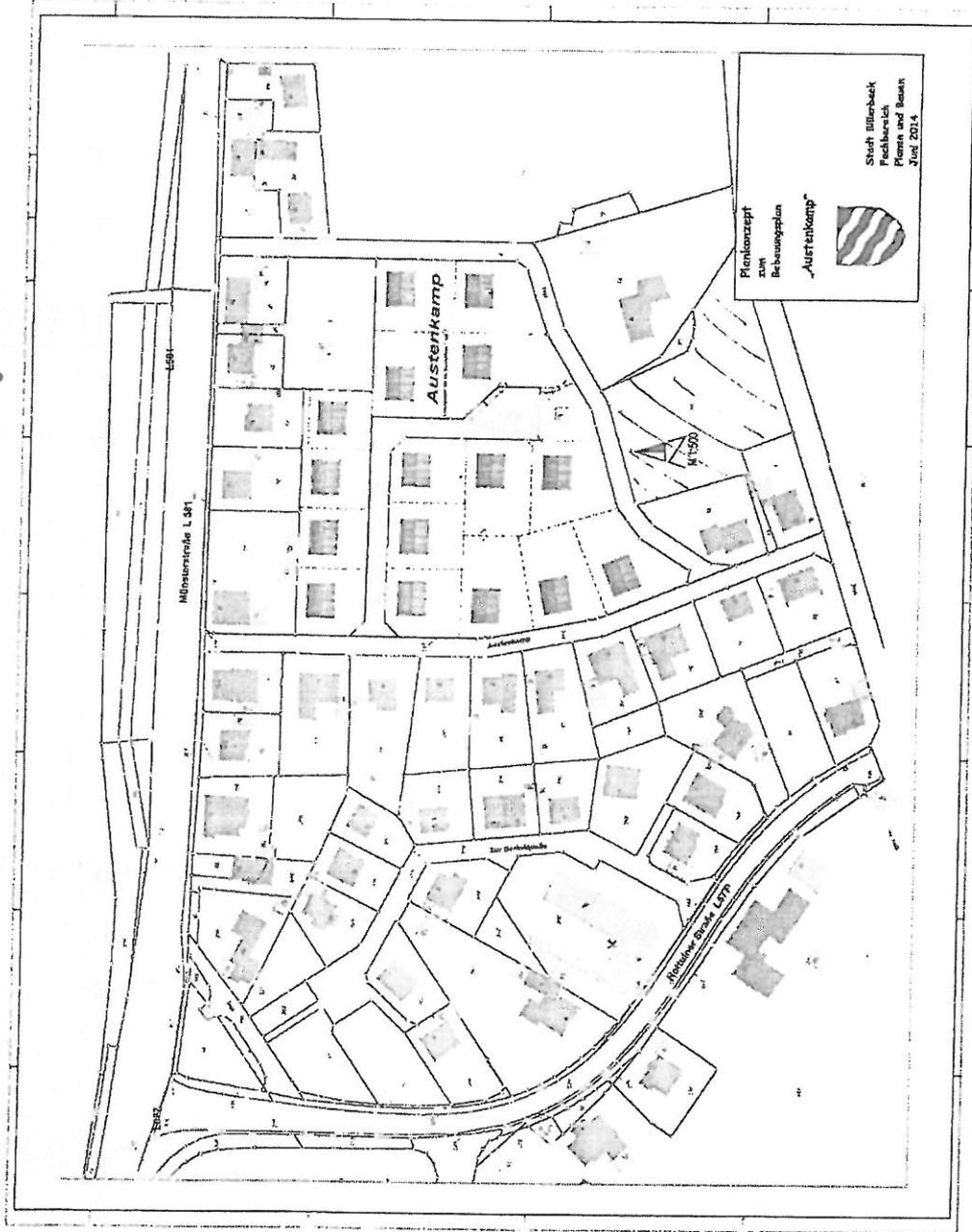
Mittelfristig plane ich diese Flächen hinsichtlich einer Bebauung zu vermarkten.
Aus meiner Sicht sprechen die folgenden Gründe für eine Bebauung der Flächen:

- In der Flucht der südlichen Einfassung des geplanten Baugebiets befinden sich bereits bebaute Flächen (Klesse, Mertens), so dass die Stadtgrenzen bzw. der Übergang von der Bebauung zum Außenbereich nicht weiter zerfransen würde. Vielmehr stellt die von mir angedachte Bebauung einen Lückenschluss dar.
- Eine verkehrstechnische Erschließung wäre über die von Ihnen geplante neue Stichstraße durch Verlängerung des Wendehammers einfach vorzunehmen.
- Versorgungsleitungen bestehen für die Bebauung von Mertens bereits.
- Der von der Bezirksregierung /dem Kreis geplante Landschaftsplan Baumberge-Nord gibt zu der schraffierten Fläche keine eindeutige Zuordnung, so dass die Planungshoheit bei der Stadt Billerbeck liegt. Dem Kreis liegt eine entsprechende Niederschrift von meinem Bruder bereits vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Henrik Dahl". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Plankonzept



Plankonzept
zum
Bebauungsplan
„Austerkämp“



Stadt Biberbach
Fachbereich
Planung und Bau
Juni 2014